

## Verlegetipp für das AQUAFIN<sup>®</sup>-TBS-System

### Systemkomponenten:

#### **AQUAFIN-RS300 & UNIFIX-S3-fast**

für eine schnelle Bearbeitung oder

#### **AQUAFIN-2K/M-PLUS & UNIFIX-S3**

als normal abbindende Variante



### Einsatzgebiete:

Die Anwendungen liegen bei dem AQUAFIN-TBS-System im Bereich von Balkonen und ebenerdigen Terrassen. Die baulichen Gegebenheiten müssen so beschaffen sein, dass ein Gefälle von mind. 1,5 % im Untergrund gegeben ist. Die Belegereife sowie Verbundfähigkeit des Untergrundes zum nachfolgenden System sind vor der Bearbeitung zu prüfen. Die Sockelbereiche sind so vorzusehen, dass ein Systemdichtband eine „wannenartige Abdichtfunktion“ übernehmen kann. Entsprechende Balkonabschlussprofile bzw. Entwässerungssysteme sind mit einzuplanen. Die Fliesen müssen für den Einsatzbereich geeignet sein und dürfen im AQUAFIN-TBS-System eine Einzelfläche von 0,18 m<sup>2</sup> nicht überschreiten. Die Kantenlänge der Keramik darf dabei 60 cm nicht übersteigen. Wir empfehlen, die Verlegung im Fugenschnitt vorzunehmen sowie das Buttering- & Floating-Verfahren anzuwenden.



# Verlegetipp für das AQUAFIN<sup>®</sup>-TBS-System

## Arbeitsschritte (hier die schnellabbindende Variante AQUAFIN-RS300 / UNIFIX-S3-fast):

<p>a) Die von den Herstellern gelieferten Balkonabschlussprofile sind entsprechend der Vorgaben zu montieren. Im Regelfall werden diese vertieft im Estrich/Spachtel an den Kanten eingebaut. Das Anarbeiten des ASO-Dichtbandes erfolgt so, dass an den seitlich befindlichen Löchern die flexible Dichtungsschlämme im ersten Arbeitsgang heraustritt. Im Bereich der Sockel ist das Dichtband mit hochzuführen.</p>	
<p>b) Abdichten des Untergrundes mit AQUAFIN-RS300. Hierbei wird ohne zusätzliche Grundierung auf mattfeuchten Gefälleverbundestrich oder standfester Spachtelmasse 2-lagig gearbeitet. Wir empfehlen, eine 6 mm Rechteckzahnung zu verwenden. Die aufgekämmten Stege werden geglättet und realisieren bei konventioneller Arbeitsweise die in den Regelwerken geforderten 2 mm Trockenschichtdicke.</p>	
<p>c) Nach Durchtrocknung von AQUAFIN-RS300 erfolgt die Keramikverlegung im vorgeschriebenem Buttering- &amp; Floating-Verfahren. Hierbei wird eine hohlraumarme Verlegung des Dünnbettklebers realisiert. Die abgespachtelte Fliesenrückseite wird in das frische Kleberbett eingeschoben. Das Gleiche wird im Sockelbereich vorgenommen. Durchgedrückte Fliesenkleberreste sind zu entfernen.</p>	
<p>d) Ausfugen des begehbaren Belages mit HF05-Brillantfuge oder alternativ ASO-Flexfuge.</p>	
<p>e) Elastische Fugen nach DIN 52460 mit verrotungsfreier Rundschnur und ESCOSIL-2000 vornehmen. Die Fugenbreite muss min. 6 mm betragen und kommt an Materialübergängen wie Abschlussprofil/Estrich oder Boden/Sockelfliese zur Anwendung.</p>	

Es gelten die jeweiligen aktuellen technischen Merkblätter, siehe [www.schomburg.de](http://www.schomburg.de). Ebenso sind die jeweils gültigen technischen Regelwerke, z.B. vom Zentral-Verband des Deutschen Baugewerbes (Verbundabdichtungen, Beläge außerhalb von Gebäuden), die DIN 18131-5, DIN 18156/18157 zugrunde zu legen. Eine 10-jährige Garantie-Vereinbarung kann unter [www.aquafin-tbs.de](http://www.aquafin-tbs.de) eingesehen und ggf. abgeschlossen werden. Die dargestellten Schilderungen obliegen unseren jahrelangen Erfahrungen und Untersuchungen. Bei Sonderlösungen, z.B. bei barrierefreien Balkontürübergängen, kritischen Witterungsverhältnissen oder Vergleichbarem, ist der Außendienst der SCHOMBURG GmbH zu kontaktieren.

Weitere Informationen unter [www.aquafin-tbs.de](http://www.aquafin-tbs.de).

SCHOMBURG GmbH

Aquafinstraße 2-8 · D-32760 Detmold (Germany) · Telefon +49-5231-953-00 · Fax +49-5231-953-333 · [www.schomburg.de](http://www.schomburg.de)

